

# JOURNAL

TÄTIGKEITSBERICHT DER DLRG BERLIN

Ausgabe 2004



**Schwimmen lernen  
Leben retten**



Im Internet:

[www.dlrg.de](http://www.dlrg.de)

[www.berlin.dlrg.de](http://www.berlin.dlrg.de)

(bundesweit)

(berlinweit)

**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft**

**Landesverband Berlin e.V.**

## Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlins e.V. verfolgt diese Ziele:

- \* Schaffung und Förderung aller Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen.
- \* Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren am und im Wasser.

## Im Einzelnen sieht sie ihre Aufgaben in

- \* der Förderung und Durchführung der Schwimmausbildung,
- \* der Förderung des Schulschwimmunterrichts,
- \* der Ausbildung von Schwimmern zu Rettungsschwimmern,
- \* der Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern,
- \* der Organisation des Rettungswachdienstes,
- \* der Entwicklung und Prüfung von Rettungsgeräten und Rettungseinrichtungen,
- \* der Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Erforschung aller mit der Wasserrettung in Verbindung stehenden Fragen,
- \* der Mitarbeit bei der Abwendung und Bekämpfung von Katastrophenfällen und
- \* der Förderung des Umweltschutzes im Aufgabenbereich der DLRG.

**Mit diesem Jahresbericht legen wir über unsere Tätigkeit Rechenschaft ab und möchten Sie zur Unterstützung unserer Ziele aufrufen!**



**Hier finden Sie aktuelle Informationen über die DLRG:**

**<http://www.berlin.dlrg.de>  
e-mail: [lv@berlin.dlrg.de](mailto:lv@berlin.dlrg.de)**

<b>I N H A L T S V E R Z E I C H N I S</b>	1	Titelbild
	3	Grußwort des Regierenden Bürgermeisters / Grußwort des Präsidenten
	4	Inhaltsverzeichnis
	5	90 Jahre DLRG / Hohe Auszeichnung
	6	Ehrenamt / Katastrophenschutzdienst
	7	Pilotprojekt Ferienrettungs- schwimmer
	8+9	Lagepläne der Stationen
	10+11	Daten & Fakten 2001 - 2003
	12+13	Rettungsschwimmsport in Bln.
	14+15	Prüfungsordnung der DLRG
	16+17	Wasserrettungsdienst 2003 - ein Traumsommer / Schwimmen lernen-aber wie?
	18+19	Bezirksdaten
	20	Ein unverändert interessanter Wettkampfort in Berlin-Grünau Auswärtiger Einsatz
	21	Machen Sie mit bei der DLRG
	22	Überweisungsträger
	23	Aktuelles -- Kurz notiert
	24	Tieftauchen im Tauchturm

## I M P R E S S U M

**Herausgeber:**

**Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Landesverband BERLIN e. V.**

**Postanschrift** Am Pichelssee 20/21  
13595 BERLIN  
Tel.: 030 362095-0  
Fax.: 030 362095-99

**Bank-  
verbindung** SEB AG  
Kto.-Nr. 1 505 210 500  
BLZ 10 010 111

**Spendenkonto** SEB AG  
Kto.-Nr. 1 505 210 502

**ViSdP:** Frank VILLMOW  
**Redaktion:** Jürgen WEIGEL

**Anzeigen-  
Verwaltung** DLRG GmbH  
Am Pichelssee 20/21  
13595 BERLIN  
Tel.: 030 362095-51  
Fax.: 030 362095-99

**Satz** Jürgen WEIGEL

**Druck** MercedesDruck  
Landfliegerstraße 11  
12487 BERLIN  
Tel.: 030 6399590  
FAX.: 030 63995999

**Auflage** 9.500

**Fotos** VILLMOW/WEIGEL

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

# Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin

---

Die Berliner Luft wird besungen. Das Berliner Wasser, vor allem die Seen in und um Berlin, wird in den Sommermonaten von vielen Tausend Badegästen frequentiert, viele von ihnen haben gleichfalls ein frohes Lied auf den Lippen, vom Baden im Wannensee oder vom Kahnfahren auf der Spree. Dass man dies unbeschwert und fröhlich kann, hat nicht nur mit der Qualität unseres Wassers zu tun, sondern auch damit, dass in der Saison Hunderte von DLRG-Angehörigen ein wachsames Auge auf den Strand- und Badebetrieb haben. Ungezählt sind die Einsatzstunden auf den Rettungsstationen und bei der Arbeit, um die Einrichtungen saisonfertig zu machen und ihre volle Einsatzfähigkeit zu gewährleisten. Nicht zu vergessen auch Schulungen und Lehrgänge, nicht nur im Retten, sondern ebenso in der Ersten Hilfe. All das und vieles mehr gehört dazu, damit das Badevergnügen, damit Sport, Spiel und Spaß, an, in und auf Berlins Gewässern ungetrübt für alle bleiben, dass sich Eltern, Erzieher, Fahrten- und Wanderleiter ruhig der Erholung bei „Mutter Grün“ hingeben können. Ich möchte die bevorstehende Saison nutzen, um allen DLRG-Angehörigen für ihr vorbildliches und engagiertes Wirken von Herzen zu danken. Sie tragen dazu bei, die Berliner Umgebung zu dem zu machen, was sie ist: Ein schönes Fleckchen Erde. Zugleich geht mein Apell an alle: Es gar nicht erst auf den Einsatz der DLRG-Kameradinnen und -Kameraden ankommen zu lassen. Aufmerksamkeit und richtiges Verhalten beugen Unfällen und Gefahren vor, vermeiden auch das Risiko für die Retter. Das sollte gemeinsames Anliegen sein!  
In diesem Sinne eine gute Saison 2004.



*Klaus Wowereit*

.....

## Grußwort des Präsidenten

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft ist jung und alt zugleich. 2003 beging sie ihr 90-jähriges Jubiläum. Ihre Aufgaben sind aber so aktuell wie ehedem. Ein langer sonnenüberstrahlter Sommer liegt hinter uns. Wen zog es da nicht an die herrlichen Berliner Strände und hinaus auf's Wasser. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Berliner DLRG hatten auf ihren 26 Rettungsstationen dafür um so mehr zu tun. Zehn Menschen konnten vor dem Ertrinken bewahrt, 174 ermattete Schwimmer an Land gebracht werden. In 918 Fällen wurde Erste Hilfe geleistet. Die Besatzungen von annähernd 1.000 gekenterten oder manövrierunfähigen Booten konnten aus ihrer Notlage befreit werden. Grundlage für diese Leistungen sind eine solide Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung. Wir freuen uns, einen amtierenden Weltmeister im Rettungsschwimmsport und mehrere Mitglieder in der Nationalmannschaft stellen zu können. Doch die Schwimmausbildung steht und fällt mit den für Kinder geeigneten Nutzungszeiten in den Hallenbädern. Jeder der uns dazu verhelfen kann, leistet einen Dienst für die Allgemeinheit. Unser freiwilliger Dienst hat seinen Preis. Mit unseren Mitgliedsbeiträgen und der schwindenden staatlichen Unterstützung können wir kaum mehr unsere Aufgaben bis hin zum Katastrophenschutzdienst erfüllen. Um so mehr sind wir auf Spenden angewiesen. Mir liegt daran, allen Mitgliedern für ihr uneigennütziges Wirken in der Berliner DLRG und allen, die uns bei dieser für die Gemeinschaft unverzichtbaren Aufgabe unterstützen, herzlich zu danken. Ihr Beispiel soll ausstrahlen, Ansporn geben, Schule machen!



*Hans Beidel*

## 90 Jahre DLRG

---

Anfang des letzten Jahrhunderts gehörte das Ertrinken von Menschen bedauerlicherweise zur „Tagesordnung“. Pro Jahr verloren viele Tausend Menschen im Wasser ihr Leben, denn nur drei Prozent der damaligen Bevölkerung konnten schwimmen. Dennoch: Es bedurfte erst eines spektakulären Ereignisses, um den bereits bestehenden Gedanken zur Gründung einer Lebensrettungsgesellschaft in die Tat umzusetzen. Am 28. Juli 1912, es war ein sonniger Sonntag, brach gegen 19:00 Uhr die Anlegestelle der Seebrücke in Binz auf Rügen zusammen. Über 100 Menschen stürzten ins Wasser und 17 von ihnen, darunter sieben Kinder, ertranken. Ein gutes Jahr später, am 19. Oktober 1913, wurde in Leipzig die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) ins Leben gerufen. Von Anfang an stand die Arbeit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft auf zwei zentralen Pfeilern:

1. Der Absicht die Zahl der Ertrinkungsfälle in Deutschland zu senken und
2. dem Bekenntnis zum freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz für den Nächsten.

Heute können über 80% aller Deutschen schwimmen und die DLRG ist mit ihren rund 770.000 Mitgliedern und Förderern die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Die DLRG bildet Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus und klärt sie über die Gefahren am und im Wasser auf. Denn, was viele nicht wissen: bei Kindern ist das Ertrinken die zweithäufigste Todesunfallursache. Bundesweit sind über 80.000 aktive ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der DLRG zur Stelle, wenn Wassersportler in Gefahr geraten. Alle kennen die Lebensretter in ihrer rot-gelben Einsatzkleidung an den Küsten- und Binnengewässern. Auch im Zivil- und Katastrophenschutz wirkt die DLRG mit. Den größten Einsatz erlebte sie im Jahr 2002 beim Hochwasser an der Elbe und ihren Nebenflüssen. Die DLRG sicherte wasserseitig die Deiche und konnte somit zahlreiche Überflutungen verhindern. Viele Menschen wurden vor dem Ertrinken gerettet und Sachwerte in Millionenhöhe konnten vor der Zerstörung bewahrt werden.

*Frank VILLMOW*

---

## Klein anfangen und groß rauskommen.

### Der FondsSparplan der SEB.

Wer langfristig sparen will, braucht einen Plan der passt – den FondsSparplan der SEB. Ihrer Risikoneigung entsprechend filtern wir aussichtsreiche Fonds für Sie heraus. Das kann auch mal ein Fonds einer anderen Kapitalanlagegesellschaft sein – denn es geht ja nur um Sie. Und genau deshalb können Sie auch Ihre Ein- und Auszahlungsmodalitäten flexibel wählen. Die SEB berät Sie gerne. Wir freuen uns auf Sie.

SEB AG  
Filiargebiet Berlin  
Telefon (030) 31 14-512  
www.seb.de



# Hohe Auszeichnung für Berliner Lebensretter

DLRG Mitglied und Fernsehmoderator Hans MEISER hat es richtig erkannt: Man muss schon außergewöhnliche Leistungen erbringen, um einen der vier NIVEA Delfin-Preise, die jährlich vergeben werden, zu bekommen. Das Präsidium der DLRG und die Beiersdorf AG, Stifter der Preise, wählen die Kandidaten in einem umfangreichen, bundesweiten Verfahren aus. Am 18. Juli 2003 fand die Preisverleihung am Strand von Warnemünde statt. Zwei der Preise gingen nach Berlin. Der Wasserrettungsdienstpreis wurde an die Berliner Mannschaft der Wasserrettungsstation Heckeshorn verliehen. Die drei Preisträger Joachim TERBORG, Sebastian PUHL und Christian GROSSEK haben unter Einsatz ihres eigenen Lebens zwei Segler vor dem Ertrinken gerettet. Diese waren während des Orkans >Anita<, der am 10. Juli 2002 mit Spitzengeschwindigkeiten von über 150 km/h über Berlin hinwegfegte, auf der Berliner Unterhavel vor Schwanenwerder mit ihrem Boot gekentert. Den zweiten Delfin, der nach Berlin ging, erhielt Sören BORCH für seine Leistungen im Rettungssport und für sei-

nen Einsatz im Wasserrettungsdienst. Sören BORCH ist unter anderem mit seiner Staffel Weltmeister in zwei Rettungssportdisziplinen und hält in einer den Weltrekord.

Frank VILLMOW



Die Ausgezeichneten von links nach rechts: J. TERBORG, Ch. GROSSEK, S. BORCH und S. PUHL

**[www.wind-berlin.de](http://www.wind-berlin.de)**

der neue **Wassersport-Informations-Dienst**  
vom Institut für Meteorologie der FU Berlin  
und der MC-Wetter GmbH



Spezielle Informationen zur aktuellen und zukünftigen Wettersituation für den Wassersport in der Berliner Region

Hier erfahren Sie, woher der Wind weht:

**Internet: [www.wind-berlin.de](http://www.wind-berlin.de)**

aktuelle Werte, Webcam, Radar, Textvorhersagen, Satellitenbilder, Punktprognosen  
Berliner Stationen für 4-5 Tage, Strömungsanimationen, Wetterkarten,  
Modellvorhersagen

**Telefon: 0190 - 270 645** (legion, 0,62 Euro / Min)

Textvorhersage, Wetterradar, Prognosen mit Böen und Mittelwind für die nächsten Tage

**SMS: 82 777** (MC-Wetter, 0,49 Euro / SMS)

Senden Sie eine SMS mit dem Text: **wind** und eine der Stationen  
**wannsee, tegel, dahlem, tempelhof, potsdam, schoenefeld**  
(z.B. wind wannsee) an die 82 777, und Sie erhalten eine Vorhersage-SMS  
Dieser Service kann auch über [www.wind-berlin.de](http://www.wind-berlin.de) abonniert werden

**Fax: 0190 - 770 148** (legion, 1,24 Euro / Min)

Kurz- und Mittelfristprognosen von Wetterzustand, Temperatur, Bewölkung, Regen-  
wahrscheinlichkeit, Windrichtung und Geschwindigkeit mit maximalen Böen

# Ehrenamt

---

Das Ehrenamt, das Ehre einbringen wird? Zählen wir durch, wie viel Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder in der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft ehrenamtlich tätig sind. Selbst Kinder, die hier mit einem geringen Beitrag zum Ehrenamt beitragen - vielleicht später als Helfer lebenslänglich! Wir brauchen nicht aufzuzählen, was unsere Wasserrettungs-Gesellschaft zum Schutz der Bevölkerung auf sich nimmt.

Hier muss aber das Wort *unentgeltlich* und *freiwillig* erwähnt und betont werden.

Wir werden das Gefühl nicht los, dass dies nicht sehr bekannt ist, und kaum mehr gewürdigt wird. Nicht bei den staatlichen Behörden, die unsere DLRG bisher doch unterstützt haben, nicht intensiv bei den Menschen, die unsere Arbeit zwar schätzen, jedoch kaum wissen, dass die Mittel für das Weiterbestehen der DLRG

nicht ausreichen, und schließlich: dass die Schwimmausbildungen durchgehend in den Jahren, die Einsätze der ehrenamtlichen Helfer auf den Wasserrettungsstationen nicht eingeschränkt werden dürfen.

Ist es so schwer zu vermitteln, dass das Geld kostet?

Wir sparen! Weiß Gott, wir sparen!

Unsere Tätigkeit ist freiwillig.

Seit 90 Jahren ist die DLRG ehrenamtlich bereit, jedem zu helfen, der in Not ist.

Wir haben nicht zu verlangen.

Wir bitten, aber wir betteln nicht. Allein das Amt, die Tätigkeit, gibt uns die Ehre. Wenn wir sie verdienen, dann helfen Sie!

Spenden Konto DLRG LV Berlin, siehe Seite 22

*Guenter HANKE*



## Katastrophenschutzdienst (KatSD)

Mit der Übernahme der ersten Fahrzeuge des ABC-Dienstes im Jahr 1981 begann die Mitwirkung der DLRG im Katastrophenschutz des Landes Berlin. Wenig später wurden zwei Verpflegungstrupps mit damals zehn Helferinnen und Helfern aufgestellt. Aus den damals drei Kraftfahrzeugen und zwei Feldküchenanhängern wurde inzwischen ein ansehnlicher Fuhrpark mit 15 Kraftfahrzeugen und vier Feldküchenanhängern. Zur Zeit wirkt die DLRG in den beiden Fachdiensten ABC- und Betreuungsdienst im Katastrophenschutz des Landes Berlin mit. Die

Personalstärke hat sich von 52 auf insgesamt 164 Planstellen erhöht. Angefordert werden diese Einheiten bei Großschadensereignissen über die Berliner Feuerwehr oder auch durch die Bezirksämter. Diese Notrufe erreichten uns, als Oder und Elbe über die Ufer traten. Im Jahr 2003 mussten die Einheiten ihr Können glücklicherweise nur bei Übungen anwenden.

Der Betreuungsdienst erfreut sich auch bei DLRG-internen Veranstaltungen großer Beliebtheit. So sorgte unser Verpflegungstrupp für das leibliche Wohl der Teilnehmer des großen DLRG Symposiums und auf der anschließenden Feier zum 90-jährigen Bestehen der DLRG (am Sitz des Präsidiums) in Bad Nenndorf.

Auch für das Jahr 2004 ist der Terminplan bereits gut gefüllt.

Für weitere Mitglieder besteht durchaus Bedarf. Eine Freistellung vom Wehr- bzw. Zivildienst ist in diesem Zusammenhang möglich.

*Horst ARNHOLD*

<http://www.dlrg.de/Gliederung/Berlin/KatS/>



Fahrzeuge des Katastrophenschutzes der DLRG-Berlin

# Pilotprojekt Ferienrettungsschwimmer

Auf der Großen Badewiese

Geboren wurde die Idee eines Ferienrettungsschwimmkurses bei dem Gedanken an die Sommerpause der Schwimmhalle in Spandau. Dies brachte uns auf die Idee, die Ausbildung zum Rettungsschwimmer im Freiwasser durchzuführen. Letztendlich kommt er dort auch zum Einsatz. Kurzum: das Projekt **>Ferienrettungsschwimmer<** war beschlossen. Es folgte eine lange und nicht immer einfache Zeit der Vorbereitungen: Ein Werbeflyer wurde erstellt, Ablauf und Zeitplanung wurden festgelegt sowie versicherungsrechtliche Fragen geklärt. Nicht zuletzt war es erforderlich, besondere Sicherungsmaßnahmen für die Ausbildung im Freiwasser zu treffen.

Endlich war es soweit: Am Montag, dem 4. August 2003, um 09:00 Uhr, versammelten sich acht junge, motivierte Teilnehmer im Alter von 12 bis 35 Jahren aus ganz Berlin und dem Umland vor der Station *Große Badewiese*. Nach einer kurzen Einführungsphase, inklusive Vorführung des DLRG-Imagefilms sowie Besichtigung von Station und Boot, ging es los. Es folgten vier intensive Trainingstage voller Anstrengung und Spaß, bestehend aus Erster Hilfe und Schwimmausbildung im Wechsel. Die Mittagspausen wurden im Schatten an einer langen Tafel verbracht, an der zuvor von den Kameraden das gemeinsam zubereitete Essen eingenommen wurde. Nachdem der offizielle Teil des Tages um 17:00 Uhr beendet war, folgten diverse abendliche Aktivitäten, wie die Besichtigung der Leitstelle inklusive Bootsfahrt und als Höhepunkt ein Grillabend mit Übernachtung unter freiem Himmel.

Am Freitag war es dann soweit. Der Tag der Prüfung war gekommen. Während am Vormittag noch letzte Wiederholungen stattfanden



Die Kursteilnehmer

Foto: Zech

und offene Fragen geklärt wurden, trafen bereits die Prüfer ein. Dies sorgte für große Aufregung und Nervosität. Doch bereits zwei Stunden später war das gewohnte Lachen in den Gesichtern zurück, als alle stolz ihr Abzeichen in den Händen hielten. Anschließend wurde gemeinsam mit Angehörigen bei Kaffee und Kuchen gefeiert. Das Auseinandergelangen am Abend erfolgte mit einem lachenden und einem weinenden Auge, da sich in den fünf Tagen so etwas wie Freundschaft zwischen allen entwickelt hatte. Umso größer ist daher die Freude über zwei neu gewonnene Mitglieder im aktiven Wasserrettungsdienst und einem neuen Teilnehmer für die Wettkampfmannschaft.

**Fazit:** Der Ferienrettungsschwimmkurs war ein voller Erfolg. Die Vorbereitungen für das nächste Jahr sind schon in vollem Gange.

(Anmeldungen für den Kurs vom 2. August 2004 bis 6. August 2004 werden bereits jetzt unter 030 362095-0 entgegen genommen.)

*Inken SCHADACH, Jessica BRASS*



Endlich was sinnvolles für die Rente tun:

**Eigentum schaffen!  
Keine Miete bezahlen!**

Mit der H & G Haus und Grund Immobilien GmbH ver helfe ich Euch/Ihnen verlässlich zum eigenen Haus: schlicht oder extravagant, in Stein oder Holz, mit (viel) Eigenleistung oder bezugsfertig.

Fragen zur Finanzierung oder dem Grundstück? Anruf genügt:  
**Barbara Hering - H & G - Tel. 030 3029915 - Funk 0172 3029916**



# Lageplan der Wasserrettungsstationen im Bereich Ober- und Unterhavel, Teufelssee und Glienicker See

Am Pichelssee 20/21 : 13595 BERLIN

Einsatzleitstelle DLRG, Tel.: 362095-0/20, Fax: 362095-98

Geschäftsstelle, Tel.: 362095-0

Bundeslehr- und Forschungsstätte, Tel.: 362095-40

Leitstelle I - B Tel.: 3343034

Leitstelle III - C Tel.: 8048700

Leitstelle II - A Tel.: 362095-0/20

Leitstelle IV - B Tel.: 65880170

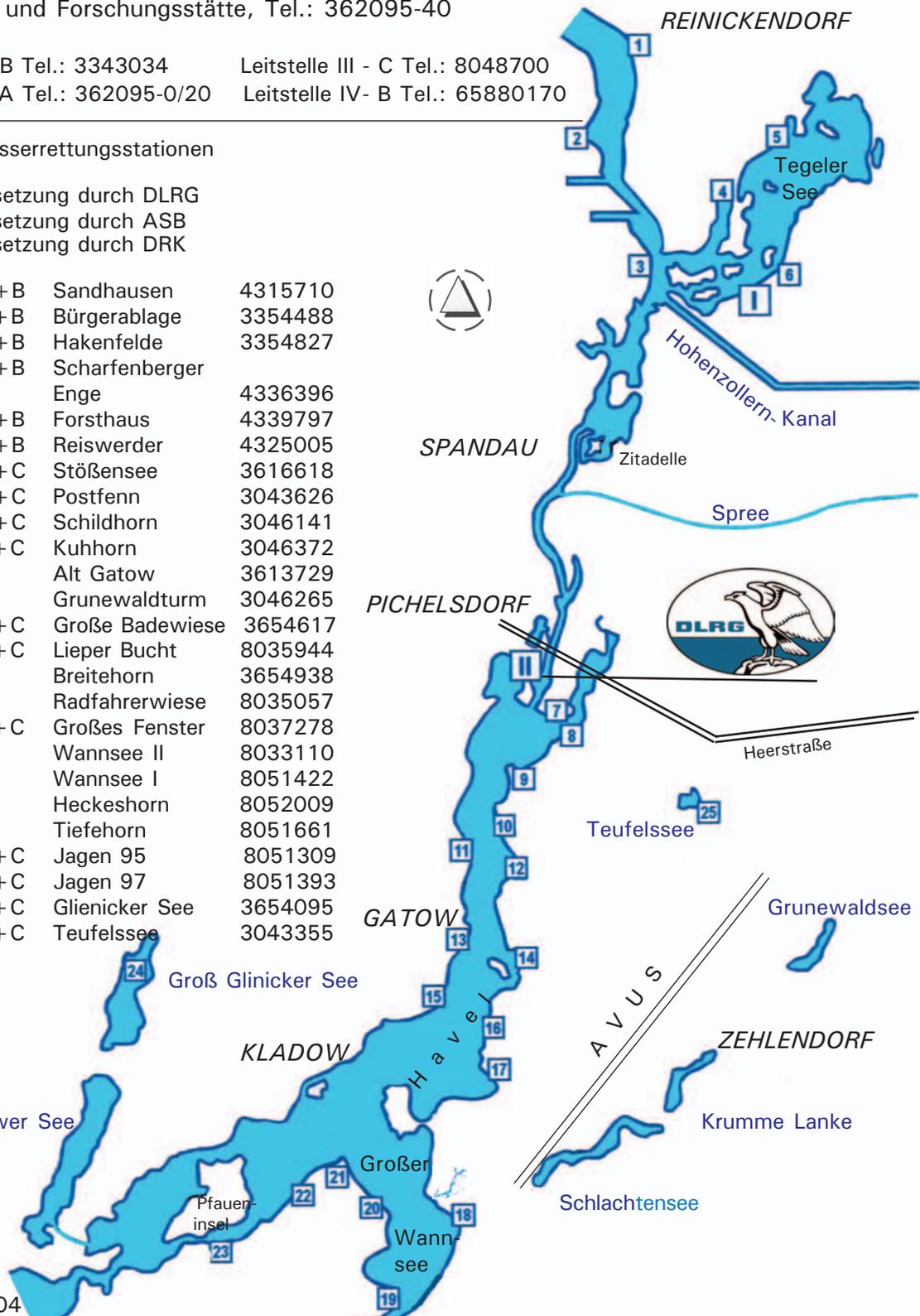
WRS -- Wasserrettungsstationen

A = Besetzung durch DLRG

B = Besetzung durch ASB

C = Besetzung durch DRK

1	WRS - A + B	Sandhausen	4315710
2	WRS - A + B	Bürgerablage	3354488
3	WRS - A + B	Hakenfelde	3354827
4	WRS - A + B	Scharfenberger Enge	4336396
5	WRS - A + B	Forsthaus	4339797
6	WRS - A + B	Reiswerder	4325005
7	WRS - A + C	Stößensee	3616618
8	WRS - A + C	Postfenn	3043626
9	WRS - A + C	Schildhorn	3046141
10	WRS - A + C	Kuhhorn	3046372
11	WRS - C	Alt Gatow	3613729
12	WRS - A	Grunewaldturm	3046265
13	WRS - A + C	Große Badewiese	3654617
14	WRS - A + C	Lieper Bucht	8035944
15	WRS - C	Breithorn	3654938
16	WRS - A	Radfahrerwiese	8035057
17	WRS - A + C	Großes Fenster	8037278
18	WRS - A	Wannsee II	8033110
19	WRS - A	Wannsee I	8051422
20	WRS - A	Heckeshorn	8052009
21	WRS - A	Tiefhorn	8051661
22	WRS - A + C	Jagen 95	8051309
23	WRS - A + C	Jagen 97	8051393
24	WRS - A + C	Glienicker See	3654095
25	WRS - A + C	Teufelssee	3043355



Stand: März 2004



**T-Shirt's Poloshirt's  
Swaetshirt's Hosen**

# Lageplan der Wasserrettungsstationen

im Bereich Müggelsee, Spree, Dahme, Langer-, Seddin-, Zeuthener- und Krossin See sowie Große Krampe und Müggelspree

An den eingezeichneten Wasserrettungsstationen wird während der Sommersaison an Wochenenden und Feiertagen der Badebetrieb- und Bootsbetrieb ehrenamtlich überwacht.



**www.bluestar-workwear.de**  
**fon 03379-4498 600 fax 44 98 700**



## Daten & Fakten 2003, 2002 und 2001

# W A S S E R R E T T U N G

	2003	2002	2001
Rettungsstationen	26	26	26
Rettungsschwimmer	748	696	632
Freiwillig geleistete Wachstunden	193.408	198.438	199.303

### Zum Einsatz kamen:

Motorboote	42	42	42
Ruderboote	2	2	2
Wasserrettungsfahrzeuge	9	9	9
Funkgeräte	105	105	105
Meldeempfänger	150	150	150
Wiederbelebungsgeräte	47	47	47
Tauchgeräte	65	65	65
+ diverse Spezialgeräte			

### Vorbereitung des Wasserrettungsdienstes

Zusätzliche Arbeitsstunden in der Vor- und Nachsaison	5.491	4.770	8.037
--	-------	-------	-------

### Folgende Hilfeleistungen waren zu verzeichnen:

Rettung aus Lebensgefahr	13	9	7
- davon unter Lebensgefahr für die Helfer	0	3	0
Wiederbelebungen	10	4	1
Badeunfälle leichter Art	174	71	119
Ermattete Surfer	8	11	8
Bootsbergungen	1.088	904	1.018
Bootsinsassen	1.807	1.477	1.649
Suche nach vermissten Personen	84	36	54
Erste Hilfe durch Rettungsschwimmer	918	394	707
Techn. Hilfen u. abgeschleppte Boote	156	215	342
Taucheinsätze	96	87	81

### Sicherungsaufgaben, die z.T. auch wochentags erfüllt wurden

Segelregatten	51	63	52
Ruder- und Kanuregatten	22	19	13
Veranstaltungen mit Behinderten	2	2	1
Schwimmveranstaltungen	4	4	8
Triathlon	3	6	2
Film- und Fernsehaufnahmen	8	6	10
sonstige Veranstaltungen	28	28	8

### Auswärtiger Einsatz

Geleistete Wachstunden auf unseren Wasserrettungsstationen an der Nord- und Ostseeküste während der Sommer- ferien	1.732	3.480	3.693
---	-------	-------	-------

# Daten & Fakten 2003, 2002 und 2001



Landesverband  
Berlin e. V.

	2003	2002	2001
Ausbilder und Ausbildungshelfer	477	477	465
Ausbildungsstunden	39.572	36.581	35.413
<b>Schwimmprüfungen</b>			
Frühschwimmer (Seepferdchen)	543	569	511
Deutscher Jugendschwimmpass			
* Bronze	405	426	520
* Silber	356	352	431
* Gold	286	273	413
Deutscher Schwimmpass			
* Bronze	91	58	85
* Silber	73	43	97
* Gold	36	27	47
<b>Rettungsschwimmprüfungen</b>			
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen			
* Juniorretter	171	231	158
* Bronze	527	571	691
* Silber	1.053	844	813
* Gold	90	105	69
<b>Spezialausbildungen</b>			
Lehrschein der DLRG	16	0	16
Bootsführerprüfungen der DLRG	15	12	25
Deutsches Schnorcheltauchabzeichen	44	86	45
DLRG-Rettungstauchschein	15	1	0
DLRG-Signalmann	2		
Erste-Hilfe-Kurse	73	44	61
Erste-Hilfe-Kurse Teilnehmer	1.021	839	733
Erste-Hilfe-Kurse Trainingskurse	8	5	7
Erste-Hilfe-Kurse Trainingsteilnehmer	96	100	66

**A  
U  
S  
B  
I  
L  
D  
U  
N  
G**

---

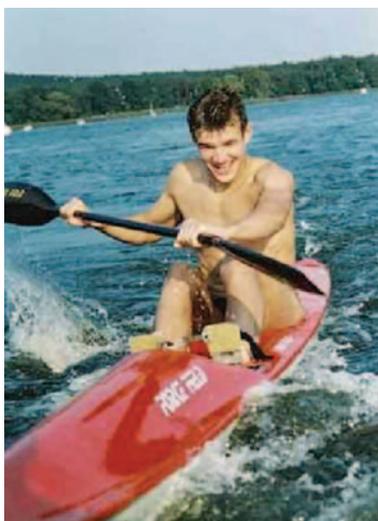
Mitarbeiter	53	56	62
Unterrichtsstunden an Katastrophenschutz- schulen	423	468	823
ABC-Dienst	230	335	741
Versorgungs-/Betreuungsdienst	193	133	82
Zeitaufwand für Standortausbildung u. Übungseinsätze	7.051	7.192	6.150
ABC-Dienst	2.588	3.519	1.896
Versorgungs-/Betreuungsdienst	4.493	3.673	4.254
Übungen und Veranstaltungen des ABC- Dienstes und des Versorgungs-/Betreuungs- dienstes	60	53	61

**K  
A  
t  
S  
D**

# Rettungsschwimmsport in Berlin

gefördert durch den Horst-Dohm-DLRG-Jugend-Fonds (HDDJF)

Aus der humanitären Idee, Menschen für den Wasserrettungsdienst zu gewinnen und auszubilden, entwickelte sich der Rettungssport. Neben allem Spaß ist der Rettungssport eine ideale Plattform zur Anwendung und Verbesserung erlernter Rettungstechniken. Somit dient der Rettungssport dem vorrangigen Ziel der DLRG, der Bekämpfung des Ertrinkungstodes. Im Rettungssport gibt es verschiedene Disziplinen. Unter dem Namen Rescuing entstanden sowohl Freiwasser-, als auch Pool- oder Indoordisziplinen. Die Freiwasserdisziplinen sind Kombinationen aus Schwimmen, Laufen, Paddeln und Retten. Bei den Pooldisziplinen müssen die Grundschwimmarten kombiniert mit speziellen Rettungstechniken und -geräten angewendet werden. Der Grundgedanke aller Wettkampfdisziplinen ist die schnellstmögliche Rettung einer im Wasser in Not geratenen Person. Durch die gezielte Förderung im Landeskader der DLRG und die finanzielle Unterstützung durch den Horst-Dohm-DLRG-Jugend-Fonds schwimmen Berliner Sportler erfolgreich bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. Die Nationalmannschaft der DLRG setzt sich aus rund 50 Sport-



Sören BORCH auf einem Rescue Ski

ler zusammen, die durchweg Amateure sind. Die Leistungskriterien für die Aufnahme in die Nationalmannschaft der DLRG erfüllen z. Z. nachfolgend aufgeführte Berlinerinnen und Berliner:

**A-Kader:** Sören BORCH, Franziska LEBERECHT, Steffy ECKERS

**B-Kader:** Gregor BAHRO

**CD-Kader:** Franziska MICHEL, Stefanie SCHODER, Florian MARBACH, Lars NOWAK.

In den Jahren 2000 bis 2003 erschwammen die Berliner insgesamt 40 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften sowie bei Europa- und Weltmeisterschaften.

Bei den **Weltmeisterschaften Rescue 2003** wurde Sören BORCH Doppelweltmeister, zusammen mit seiner Mannschaft erschwamm er insgesamt zwei Gold- und eine Silbermedaille. Dabei stellten sie in der 4x50 m Gurtretterstaffel einen neuen Weltrekord auf. Bei der gleichen Veranstaltung holte Franziska LEBERECHT in der Disziplin 200 m Superlifesaver die Silbermedaille. Die kontinuierliche Berliner Nachwuchsarbeit wurde bei den **Junioren-Europameisterschaften** mit sechs Gold-, fünf Silber- und zehn Bronzemedailles belohnt.

Bei den **Deutschen Meisterschaften** errangen Berliner Teilnehmer in Einzel- und Mannschaftsdisziplinen 5 x Platz 1, 3 x Platz 2 und 7 x Platz 3.

Besonders erfolgreich waren die Berliner bei der **Niveatrophie**. Bei dem jährlich stattfindenden, nationalen Freiwasserwettkampf gab es neun erste, neun zweite und sieben dritte Plätze zu feiern. Beim 2003 erstmalig ausgetragenen **Juniorenrettungspokal** wurde der 3. Platz erkämpft.

## Horst-Dohm-DLRG-Jugend-Fonds (HDDJF)

Der HDDJF unterstützt erfolgreiche Berliner Rettungssportler auf ihrem Weg in die Deutsche Leistungsspitze. Er wurde auf Wunsch unseres ehemaligen Präsidenten Horst DOHM, nach seinem Tod, 1998 eingerichtet. Seit dieser Zeit ist der HDDJF eine wichtige Stütze des Berliner Rettungssports. Der HDDJF beteiligt sich an der Finanzierung von Fahrten zu auswärtigen Wettkämpfen, wie zum Beispiel den



Sören BORCH und Franziska LEBERECHT beim Board Race

---

Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Damit wird sichergestellt, dass gute Sportler nicht durch fehlende finanzielle Mittel gezwungen sind, auf die Teilnahme an wichtigen Wettkämpfen zu verzichten. Somit leistet der HDDJF auch einen Beitrag zur Repräsentation des Landes Berlin auf Bundesebene. Darüber hinaus ist die Möglichkeit der Qualifikation der Berliner Schwimmer für Europa- und Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen gewährleistet. Das Jahr 2004 steht für die Rettungsschwimmersportler der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im Zeichen der Weltmeisterschaft „Rescue 2004“ in Viareggio/Italien vom 11. bis 27. September. Aber auch im nationalen Wettkampfkalender gibt es wichtige Höhepunkte, die Deutschen Meisterschaften, NIVEA Trophy und Nivea Cup, Europameisterschaften und der Int. Deutschlandpokal.

Mit zunehmenden Erfolgen unserer Rettungsschwimmersportler wächst auch der Bedarf an finanziellen Mitteln.

Der Fonds muss daher dringend aufgestockt werden.

Wir freuen uns daher über jede Hilfe!

Mit besseren Ausbildungs- und Wettkampfbedingungen wird es Ihnen unsere Jugend mit ihren Leistungen danken!

DLRG-Jugend  
Konto-Nr.: 1 392 108  
bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10,  
Stichwort: Horst-Dohm-DLRG-Jugend-Fonds

*Der LANDESJUGENDAUSSCHUSS*

.....

**Der Lebensweg unseres Ehrenmitglieds,  
des Kameraden**

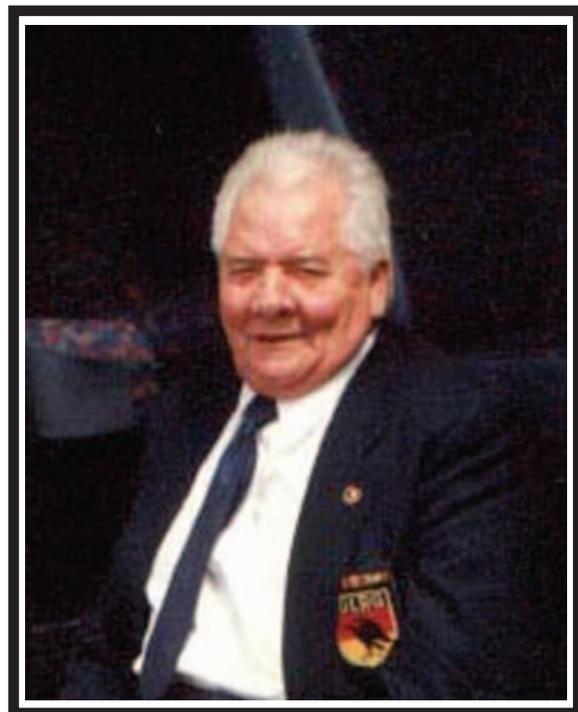
**Horst Richter**

\* 17.06.1924  
+ 09.02.2004

**ist nach tapfer ertragener Krankheit nun  
vollendet.**

**Sein jahrzehntelanger Einsatz für die Deutsche  
Lebens-Rettungs-Gesellschaft, seine Willens-  
kraft bis ins hohe Alter, seine gutmütig väterli-  
che Art Menschen zu leiten, zu unterrichten,  
wird von uns nicht vergessen werden.**

**Die Berliner DLRG trauert um ihn.**



# Die Prüfungen der DLRG im Schwimmen und Retten

## Schwimmprüfungen

---

### FRÜHSCHWIMMER

(Abzeichen Seepferdchen)

#### SCHWIMMZEUGNIS FÜR ERWACHSENE

- Sprung vom Beckenrand und 25 m Schwimmen
- Heraufholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schultertiefem Wasser

### DEUTSCHER JUGENDSCHWIMMPASS

Deutsches Jugendschwimmabzeichen

#### A Deutsches Jugendschwimmabzeichen-Bronze (Freischwimmer)

- Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten
- einmal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines Gegenstandes
- Sprung aus 1 m Höhe oder Startsprung
- Kenntnis von Baderegeln

#### B Deutsches Jugendschwimmabzeichen-Silber

- Startsprung und mindestens 400 m Schwimmen in höchstens 25 Min., davon 300 m in Bauchlage und 100 m in Rückenlage
- zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen je eines Gegenstandes
- 10 m Streckentauchen
- Sprung aus 3 m Höhe
- Kenntnis von Baderegeln und Selbstrettung

#### C Deutsches Jugendschwimmabzeichen-Gold

(Mindesalter 9 Jahre)

- 600 m Schwimmen in höchstens 24 Min.
- 50 m Brustschwimmen in höchstens 70 Sek.
- 25 m Kraulschwimmen
- 50 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder 50 m Rückenschwimmen
- 15 m Streckentauchen
- Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen von drei kleinen Tauchringen aus etwa 2 m Tiefe innerhalb von 3 Min. in höchstens 3 Tauchversuchen
- Sprung aus 3 m Höhe
- 50 m Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen)
- Kenntnis von Baderegeln, Hilfen bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbstrettung und einfache Fremddrettung)

### DEUTSCHER SCHWIMMPASS

(ab 18 Jahre)

Deutsches Schwimmabzeichen

#### A Deutsches Schwimmabzeichen-Bronze (Freischwimmer)

- Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 7 Min.
- Kenntnis von Baderegeln

#### B Deutsches Schwimmabzeichen-Silber

- Sprung vom Beckenrand und mindestens 400 m Schwimmen in höchstens 12 Min.
- zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen je eines Gegenstandes
- 2 Sprünge vom Beckenrand (je ein Sprung kopf- und fußwärts)
- Kenntnis von Baderegeln und Selbstrettung

#### C Deutsches Schwimmabzeichen-Gold

- 1000 m Schwimmen in höchstens 24 Min. für Männer, in höchstens 29 Min. für Frauen
- 100 m Schwimmen in höchstens 1:50 Min. für Männer, in höchstens 2:00 Min für Frauen
- 100 m Rückenschwimmen, davon 50 m mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 15 m Streckentauchen
- Tieftauchen von der Wasseroberfläche und Heraufholen von drei kleinen Tauchringen aus 2 m Tiefe innerhalb von 3 Min. in höchstens 3 Tauchversuchen
- Sprung aus 3 m Höhe oder 2 Sprünge aus 1 m Höhe, davon je ein Sprung kopf- und fußwärts
- 50 m Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen)
- Kenntnis von Baderegeln, Hilfen bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbstrettung und einfache Fremddrettung)



# Die Prüfungen der DLRG im Schwimmen und Retten

## Rettungsschwimmprüfungen

---

### **A Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG-Bronze** (ab 12 Jahre)

- 200 m Schwimmen in höchstens 10 Min., davon 100 m in Bauchlage und 100 m in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 100 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 4 Min., anschließend im Wasser entkleiden
- 3 verschiedene Sprünge aus etwa 1 m Höhe
- 15 m Streckentauchen
- zweimal Tieftauchen 2 - 3 m von der Wasseroberfläche, einmal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb 3 Min. mit zweimaligem Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes
- 50 m Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen)
- Nachweis der Kenntnisse zur Vermeidung von Umklammerungen sowie Fertigkeiten zur Befreiung aus:
  - Halsumklammerung von hinten
  - Halswürgegriff von hinten
- 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselgriff und dem Fesselschleppgriff nach Flaig
- Kombinierte Übung:
  - 20 m Anschwimmen in Bauchlage, hierbei etwa auf halber Strecke Abtauchen auf 2 - 3 m Wassertiefe und Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen und das Anschwimmen fortsetzen
- 20 m Schleppen eines Partners
- Demonstration des Anlandbringens
- Nachweis der Kenntnisse von Atmung und Blutkreislauf sowie Durchführung der Wiederbelebung
- Nachweis folgender Kenntnisse:
  - Gefahren am und im Wasser
  - Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremdreitung)
  - Aufgaben der DLRG

### **B Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG-Silber** (ab 15 Jahre)

- 400 m Schwimmen in höchstens 15 Min., davon 50 m Kraulschwimmen, 150 m Brustschwimmen und 200 m Schwimmen in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 12 Min., anschließend im Wasser entkleiden
- Sprung aus 3 m Höhe
- 25 m Streckentauchen
- dreimal Tieftauchen 3 - 5 m von der Wasseroberfläche, zweimal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb von 3 Min. mit dreimaligem Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes
- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Min.
- Nachweis der Kenntnisse zur Vermeidung von Umklammerungen sowie Fertigkeiten zur Befreiung aus:
  - Halsumklammerung und Halswürgegriff von hinten
- 50 m Schleppen in höchstens 4 Min., beide Partner in Kleidung, je eine Hälfte der Strecke mit Kopf- oder Achsel- und einem Fesselschleppgriff
- Kombinierte Übung:
  - 20 m Anschwimmen in Bauchlage, Abtauchen auf 3 - 5 m Tiefe, Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen
  - 25 m Schleppen
  - Anlandbringen des Geretteten
  - 3 Min. Vorführen der Wiederbelebung

- Nachweis der Kenntnisse von Atmung und Blutkreislauf sowie Durchführung der Wiederbelebung
- Nachweis folgender Kenntnisse:
  - Gefahren am und im Wasser
  - Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremdreitung)
  - Erste Hilfe bei Unfällen
  - Rechte und Pflichten bei Hilfeleistungen
  - Rettungsgeräte
  - Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG

### **C Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG-Gold** (ab 16 Jahre)

- 300 m Flossenschwimmen in höchstens 6 Min., davon 250 m in Bauch- oder Seitlage und 50 m Schleppen, Partner in Kleidung
- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 9 Min., anschließend im Wasser entkleiden
- 100 m Schwimmen in höchstens 1:40 Min.
- 30 m Streckentauchen, dabei von 10 kleinen Ringen o. Tellern, die auf einer Strecke von 20 m in einer höchstens 2 m breiten Gasse verteilt sind, mindestens 8 Stück aufsammeln
- dreimal Tieftauchen 3 - 5 m in Kleidung innerhalb von 3 Min.: das erste Mal mit einem Kopfsprung, anschließend je einmal kopf- und fußwärts von der Wasseroberfläche mit gleichzeitigem Heraufholen von jeweils zwei 5-kg-Tauchringen oder gleichartigen Gegenständen, die etwa 3 m voneinander entfernt liegen
- 50 m Transportschwimmen, beide Partner in Kleidung, Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Min.
- Nachweis der Kenntnisse zur Vermeidung von Umklammerungen sowie Fertigkeiten zur Befreiung aus:
  - Halsumklammerung von hinten
  - Halswürgegriff von hinten
- Kombinierte Übung (beide Partner in Kleidung):
  - 25 m Schwimmen in höchstens 30 Sek.
  - Abtauchen auf 3 - 5 m Tiefe, Heraufholen eines 5-kg-Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen
  - Lösen aus einer Umklammerung durch einen Befreiungsgriff
  - 25 m Schleppen in höchstens 60 Sek. mit einem Fesselschleppgriff
  - Anlandbringen des Geretteten
  - 3 Min. Vorführen der Wiederbelebung
- Handhabung folgender Rettungsgeräte:
  - Retten mit Rettungsball und Leine: 12 m Weitwerfen in einen Zielsektor mit 3-m-Öffnung: 6 Würfe innerhalb von 5 Min., davon 4 Treffer
  - Retten mit Rettungsgurt und Leine
  - Handhabung gebräuchlicher Wiederbelebungsgeräte
- Nachweis folgender Kenntnisse:
  - Wiederbelebungsmethoden
  - Erste-Hilfe-Maßnahmen
  - Die DLRG: Organisation, Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung des Rettungswachdienstes
- Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs

## Wasserrettungsdienst 2003 -- ein Traumsommer

2.131 Einsätze im Jahr 2003 stehen für 2.131 Menschen, die im letzten Jahr die Hilfe der DLRG Berlin benötigten. Diese hohe Zahl sagt noch nichts über die Art der Vorfälle aus, in denen unsere Hilfe von Nöten war. Die meisten Einsätze waren zum Glück unspektakulär. Da war die Schnittwunde im Fuß, die Segelbootskenterung oder die über Bord gefallene Brille. Hilfe wurde ohne viele Worte geleistet. Vielleicht gab es ein Dankeschön. Aber da waren auch wieder Einsätze, die lange im Herzen der Helfer haften bleiben. Einsätze, bei denen Menschen vor dem sicheren Tod gerettet wurden, bei denen die Rettungsschwimmer der DLRG ihre eigene Gesundheit, sogar ihr Leben, riskierten und wo es dann wenigstens ein Dankeschön gab. In diesen 2.131 Einsätzen, verbergen sich 13 Rettungen von Menschen aus Lebensgefahr, bei zehn Menschen musste Atemspende und Herzdruckmassage angewendet werden.

Einige dieser Fälle wollen wir hier einmal darstellen, um ein wenig Licht in die Zahl der 2.131 Einsätze zu bekommen. Am frühen Abend des 1. Mai meldete das Passagierschiff >Kreuz-Ass< über Seefunk eine bewusstlose Person an Bord. Kaum eine Minute später war das Rettungsboot (RB) ADLER 22 am Ort. Die zuerst an Bord gegangenen Rettungsschwimmer stellten fest, dass die Person reanimiert werden musste und begannen mit der Wiederbelebung. Die Person wurde an den Notarzt des Rettungs-Transport-Hubschraubers (RTH) >Christoph 31< mit Vitalfunktionen übergeben. Auf dem Glienicker See kenterte am 1. Juni ein Schlauchboot, besetzt mit zwei Kindern und deren Vater. Die Kinder konnten sich wieder ins Boot retten und an Land rudern, der Vater blieb verschwunden. Die DLRG setzte zur Suche elf Rettungstaucher und 20 Rettungsschwimmer ein. Nach kurzer Suche fanden die Helfer den verunglückten Vater unter Wasser. Die sofort eingeleitete Reanimation war leider erfolglos. Nur we-



Bergung eines gekenterten Segelbootes

nige Minuten später sprang ein ca. 40 jähriger Mann von seinem Boot an der Großen Steinlanke ins Wasser. Sein Herz blieb stehen und er trieb im Wasser. Nur dem sofortigen Eingreifen der DLRG-Mannschaft von der Wasserrettungsstation (WRS) *Großes Fenster* ist es zu verdanken, dass dieser Mann gerettet werden konnte. Nach der Reanimation wurde dieser Mann dem Notarzt der Berliner Feuerwehr (BF) zur weiteren Behandlung übergeben. Später, am Abends bemerkte die Stegwache der WRS *Reiswerder*, dass ein Kind in die Untiefe neben dem Steg gekommen war. Sofort sprang der Rettungsschwimmer hinterher und rettete das Kind vor dem Ertrinken.

### Einsätze an nur einem Tag!

Bei einem heftigen Unwetter mit Gewitter und Windböen bis Stärke 11 kenterte am 5. Juni 2003 gegen Abend eine große Jolle im Bereich der Unterhavel, ca. 300 Meter südlich der >Alten Liebe<. Das RB „ADLER 1“ mit seiner Mannschaft befand sich gerade auf der Rückfahrt von der Oberhavel, als sie von der Wasserschutzpolizei (WSPo) alarmiert wurden, mit dem Stichwort >>Person im Wasser<<. Nach wenigen Minuten erreichte das RB die Unglücksstelle. Eine Bootsbesatzung klammerte sich verzweifelt an ihr gekentertes Boot. Zu diesem Zeitpunkt war das Unwetter gerade über dem Einsatzort. Mit einer Rettungsleine sprang ein Rettungsschwimmer ins Wasser und schwamm zu den beiden Seglern. Ihr gekentertes Boot war mit ihnen bereits in ein Reusenfeld getrieben. Der Rettungsschwimmer griff sich die beiden und alle zusammen wurden mit der Leine zum Rettungsboot zurück gezogen. Beide Segler und auch die Rettungsbootsmannschaft waren bei diesem Wetter in Lebensgefahr. Erneut an der Badestelle Reiswerder geriet ein Kind in tiefes Wasser und drohte zu ertrinken. Ein Rettungsschwimmer sprang sofort hinterher und rettete das Kind. Ähnliches Glück hatte ein Badegast an der Badestelle Grunewaldturm, der durch eine Kreislaufschwäche beim Schwimmen zu ertrinken drohte. Die Strandwache der DLRG Station sah, wie der Badegast unterging, sprang ins Wasser und konnte die sich schon unter Wasser befindliche Person retten. Am 7. Juli gegen Mittag fuhr ein Frachtschiff in die Steganlage des SV Oberspree. Der Rudergänger war sehr stark alkoholisiert und am Steuer eingeschlafen. Ein Teil der Steganlage wurde völlig zerstört, des weiteren wurden acht Segelboote zum Teil stark beschädigt. Glücklicherweise kam es zu keinem Personenschaden. Die DLRG wurde damit beauftragt, das gesunkene, ca. 9 m lange Segelboot, zu bergen.

Ein spektakulärer Einsatz fand am späten Abend des 19. Juli im Freibad Wannsee statt. Ein dreijähriger Junge drohte zu ertrinken. Sein Kopf war schon unter Wasser, als die beiden Rettungsschwimmer, der eine vom Rettungsboot der andere von der Rettungsstation, ins Wasser sprangen und den kleinen Jungen gerade noch rechtzeitig aus dem Wasser ziehen konnten. Der Junge wurde mit der Feuerwehr ins Krankenhaus gebracht, um die Gefahr des „sekundären Ertrinkens“ auszuschließen.

Der sehr starke Wind am 13. August ließ zahlreiche Segelboote kentern. So mussten die ehrenamtlichen Helfer der DLRG über 80 gekenterten Booten zu Hilfe kommen. Unter diesen Booten war auch ein großer 20-er Jollenkreuzer. Dieser wurde zuerst unter Land geschleppt und anschließend ausgepumpt. Allen anderen Seglern wurde, je nach Bedarf, Hilfe angeboten und diese auch dankbar angenommen.

Am gleichen Tag kam es zu einer Lebensrettung am Groß Glienicker See. Ein 5-jähriger Junge rutschte von einer Luftmatratze. Er wurde von einem Passanten und der DLRG gerettet. Da er unter Atemnot litt, wurde er mit dem Notarztwagen ins Krankenhaus gebracht.



Gekenteter Jollenkreuzer, ins flache Wasser geschleppt vor dem Lenzen  
Foto: Fitzner

Nur durch das schnelle Eingreifen der DLRG konnten auch im Jahre 2003 Menschenleben gerettet und Sachschäden gemindert werden. Diese schnelle Hilfe kann nur mit einem dichten Netz von Rettungsstationen an den Berliner Gewässern gewährleistet werden. In den vergangenen Jahren wurde es für die DLRG immer schwieriger diese zu finanzieren und für das Jahr 2004 stehen weitere Kürzungen leider ins Haus.

*Frank VILLMOW*

---

## Schwimmen lernen – aber wie ??

63 Kinder sind im Jahr 2003 in Deutschland ertrunken. Damit ist der Ertrinkungstod bei Kindern die zweithäufigste Unfalltodesursache. Diese Zahl zu verringern, hat sich die DLRG auf die Fahne geschrieben. Aber eine noch so enge Kette an Rettungsstationen wird an diesem Tatbestand nur wenig ändern. Ertrinkungsfälle von Kindern ereignen sich weniger an gesicherten Badestellen oder in öffentlichen Schwimmbädern als vielmehr in ungesicherten Badeseen, Kanälen, Flüssen und im privaten Gartenteich oder Swimmingpool. Nur eine einzige präventive Maßnahme kann diese Zahl positiv verändern: Die Kinder müssen so früh wie möglich Schwimmen lernen. Jeden Tag in der Woche stehen hunderte von DLRG-Ausbildern im hüfttiefen Wasser und bringen Kindern das Schwimmen bei. Viele Ausbilder machen dieses schon seit Jahrzehnten - wie viele Unglücksfälle sie wohl verhindert haben? Aber diese von uns ehrenamtlich betriebene Schwimmausbildung stößt auf immer größere Schwierigkeiten. Immer wieder hören wir von Meldungen, dass wieder ein Hallenbad geschlossen oder aus finanziellen Gründen in ein Erlebnisbad umgewandelt wird.

Mit diesen Meldungen fallen dringend benötigte Schwimmzeiten weg. In Berlin ist diese Entwicklung dramatisch. Zu der gänzlichen Schließung von Hallenbädern kommt eine Verringerung der Öffnungszeiten bei den verbliebenen hinzu. Wochen-, ja monatelange Schließungszeiten sind für 2004 vorgesehen. Ersatzzeiten stehen kaum zur Verfügung. Wenn Ersatzzeiten angeboten werden, so oft zu einer Zeit, die für Kinder nicht mehr geeignet und in weit von den Wohnorten der Kinder entfernt liegenden Bädern. Dieses erschwert jede Planbarkeit von Schwimmausbildung. Folge davon ist, dass Eltern, die ihre Kinder zum Schwimmen anmelden wollen, oft getröstet werden und Wartezeiten von einem Jahr und mehr in Kauf nehmen müssen. Solange ein Kind nicht richtig gut schwimmen kann, muss immer ein Erwachsener in dessen Nähe sein, wenn es am und im Wasser spielt. Helfen sie uns, Unglücksfälle zu vermeiden - sorgen Sie mit dafür, dass Kinder schwimmen lernen können!

*Hans SPEIDEL*  
Präsident der DLRG Berlin

*Frank VILLMOW*  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit

# Wenn Sie uns suchen, dann finden Sie uns auch . . .

Bezirk	Schwimmbildung/ Ansprechpartner	Wasserrettungsstationen	Geschäftsstelle/ Bankverbindung
<b>CHARLOTTENB./ WILMERSDORF</b>	<p><b>Stadtbad Charlottenburg</b> Krumme Straße 10 (Neue Halle) 10585 BERLIN Mi. 17:30-20:30 Uhr davon: 17:30-19:00 Uhr Anfängerschwimmen für Kinder Ausbildungsleiterin: Kirsten Wegner Tel.: 8918188 19:00-20:30 Uhr Rettungsschwimmen Ausbildungsleiter: Dr. U. Dirks, Tel.: 3922566 rettungsschwimmen@charlottenburg-wilmersdorf.dlrg.de Fr. 17:30-19:30 Uhr</p> <p><b>Stadtbad Wilmersdorf II</b> Fritz-Wildung-Straße 7 14199 BERLIN Sa. 15:00-18:30 Uhr Anfängerschwimmen für Kinder Ausbildungsleiterin: Kirsten Wegner Mi. 20:00-22:00 Uhr Rettungsschwimmen und Anfängerschwimmen für Erwachsene Ausbildungsleiter: Dr. U. Dirks</p> <p><b>UBS-Bad Hildegardstraße 28</b> 10715 BERLIN Sa. 10:00-13:00 Uhr Baby- und Kleinkinderschwimmen Sa. 13:00-14:00 Uhr u. Mi. 18:45-20:15 Uhr Aquafitness Anmeldung: Angela Köring, Tel.: 8024249 Mi. 18:00-18:45 Uhr Anfängerschwimmen für Kinder</p>	<p><b>Stößensee</b>, Tel.: 3616618 Station: 212 / Boot: Adler 12</p> <p><b>Postfenn</b>, Tel.: 3043626 Station: 213 / Boot: Adler 13</p> <p><b>Teufelssee</b>, Tel.: 3043355 Station: 242 / Boot: Adler 42</p>	<p>Lehr- und Fortbildungsstätte Charlottenburg-Wilmersdorf Forckenbeckstraße 14 A 14199 BERLIN Tel.: 8237013</p> <p>www.charlottenburg-wilmersdorf.dlrg.de</p> <p>SEB AG 1 505 218 800 BLZ 100 101 11</p> <p>Erste-Hilfe-Ausbildung Di. 18:00-21:00 Uhr 1.-4. Dienstag im Monat Lebensrettende Sofortmaß. Jeden 1. Sa. im Monat 09:00-15:00 Uhr Nur nach Anmeldung beim Ausbildungsleiter M. Hansch Tel.: 4139299</p> <p>erste-hilfe@charlottenburg-wilmersdorf.dlrg.de</p>
<b>FRIEDRICHSHAIN/ KREUZBERG</b>	<p><b>Stadtbad Baerwaldstr. 64-67</b> 10961 BERLIN Mi. 17:30-21:00 Uhr</p> <p><b>Stadtbad Spreewaldplatz</b> 10999 BERLIN Mo. 18:00-21:30 Uhr Fr. 18:00-21:30 Uhr</p> <p><b>Bewegungsbad Kohlfurter Str. 1</b> 10999 BERLIN Fr. 16:00-17:00 Uhr</p>	<p><b>Radfahrerwiese</b>, Tel.: 8035057 Station: 219 / Boot: Adler 19</p>	<p>Schleiermacherstr. 37 10961 BERLIN Mi. ab 18:00 Uhr Tel.: 6914555 Fax.: 69401080 Alle Informationen über EH- Kurse siehe Homepage SEB AG 1 505 211 300 BLZ: 100 101 11 dlrgkreuzberg@t-online.de</p>
<b>LICHTENBERG</b>	<p><b>SSE Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark</b> Paul-Heyse-Straße 26 10407 BERLIN Mi. 18:00-21:30 Uhr</p>	<p><b>Bammelecke</b>, Tel.: 6744298 Station: 264 / Boot: Adler 63</p> <p><b>Regattastrecke</b>, Tel.: 6743924 Station: 268 / Boot: Adler 68</p> <p><b>Werft</b>, Tel.: 65880487</p>	<p>- / - Bln.Sparkas.: 2 173 313 250 BLZ 100 500 00</p>
<b>MARZAHN/ HELLERSDORF</b>	<p><b>SSE Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark</b> (Adresse siehe vor) Di. 20:00-21:30 Uhr Do. 20:30-21:30 Uhr Fr. 20:00-21:30 Uhr</p>	<p>- / -</p>	<p>- / - Bln. Sparkas.: 127 405 200 BLZ: 100 500 00</p>
<b>MITTE</b>	<p><b>Schwimmhalle Fischerinsel 11</b> 10179 BERLIN Do. 16:00-21:30 Uhr (ab 6 Jahre)</p> <p>www.mitte.dlrg.de info@mitte.dlrg.de</p>	<p>- / -</p>	<p>Wasserrettungsschule Fischerinsel 3 10179 BERLIN Tel.: 20647701 Fax.: 20647710 SEB 1 472 412 600 BLZ 100 101 11</p>
<b>PANKOW</b>	<p><b>Schwimmhalle Buch</b> Wolfgang-Heinz-Straße 41 13125 BERLIN Do. 18:00-21:30 Uhr</p>	<p>- / -</p>	<p>Geschäftszeit während der Schwimmzeit im Bad Postbank: 165 132-105 BLZ 100 100 10</p>

Aufgrund der beabsichtigten Bäderschließungen ist es erforderlich, sich telefonisch über die Trainingszeiten zu informieren!

<b>Bezirk</b>	<b>Schwimmbildung/ Ansprechpartner</b>	<b>Wasserrettungsstationen</b>	<b>Geschäftsstelle/ Bankverbindung</b>
<b>NEUKÖLLN</b>	<b>Kombibad Lipschitzallee 25</b> 12351 BERLIN Do. 18:30-20:30 Uhr <b>Stadtbad Ganghofer Str. 3</b> 12043 BERLIN Mo. 18:30-20:00 Uhr	<b>Grunewaldturm</b> , Tel.: 3046265 Station: 216 / Boot: Adler 16 <b>Freibad Wannsee</b> , Tel.: 8033110 Station: 222 / Boot: Adler 22 <b>Kleiner Wannsee</b> , Tel.: 8051422 Station: 223 / Boot: Adler 23 <b>Heckeshorn</b> , Tel.: 8052009 Station: 224 / Boot: Adler 24	Alt-Britz 107-109 12359 BERLIN Mo. 17:30-19:30 Uhr Tel.: 6063096 Fax.: 60797054  Postbank: 31 134-105 BLZ 100 100 10
<b>REINICKENDORF</b>	<b>Stadtbad Paracelsus-Bad</b> Roedernallee 200 13407 BERLIN Mo. 19:00-21:15 Uhr	<b>Saatwinkel</b> , Tel.: 3343034 Station: 241 <b>Forsthaus</b> , Tel.: 4339797 Station: 232 / Boot: Adler 32 + 33	Alt-Heiligensee 39 13503 BERLIN Do. 18:30-20:30 Uhr Tel.: 4319048 SEB 1 686 446 600
<b>SCHÖNEBERG</b>	<b>Sport- und Lehrschwimmhalle</b> Sachsendam 11 10829 BERLIN Fr. 19:15-21:30 Uhr	<b>Kuhhorn</b> , Tel.: 3046372 Station: 215 / Boot: Adler 15	- / - Bln. Postbank 181 940-102 BLZ 100 100 10
<b>SPANDAU</b>	<b>Schwimmbad Spandau-Süd</b> Gatower Straße 19/29 13595 BERLIN Di. 18:00-21:00 Uhr Info-Tel.: 33507317 spandau@berlin.dlrg.de	<b>Bürgerablage</b> , Tel.: 3354488 Station: 236 / Boot: Adler 36 <b>Hakenfelde</b> , Tel.: 3354827 Station: 238 / Boot: Adler 38 <b>Badewiese</b> , Tel.: 3654617 Station: 217 / Boot: Adler 17 <b>Glienicker See</b> , Tel.: 3654095 Station: 247 / Boot: Adler 47	- / - Postbank: 33 384-109 BLZ 100 100 10
<b>STEGLITZ/ ZEHLENDORF</b>	<b>Schwimmbad Finckenstein Allee 73</b> 12205 BERLIN Do. 18:00-21:30 Uhr <b>Schwimmbad Reha-Zentrum</b> Teltower Damm 95-123 14165 BERLIN Mo. 18:00-20:30 Uhr Mi. 17:30-20:30 Uhr Fr. 18:00-19:00 Uhr  Ausbildungsstätte Bergstr. 90 12169 BERLIN	<b>Schildhorn</b> , Tel.: 3046141 Station: 214 / Boot: Adler 14 <b>Tiefhorn</b> , Tel.: 8051661 Station: 225 / Boote: Adler 25 + 28 <b>Jagen 95</b> , Tel.: 8051309 Station: 226 / Boot: Adler 26 <b>Jagen 97</b> , Tel.: 8051393 Station: 227 / Boot: Adler 27  Techn. Leiter: Peter Saß Tel.: 0171 / 5208080 Geschäftsführer: Klaus Helmich Tel.: 76403341	Geschäftsstelle im Schwimmbad Finckenstein- allee 73 12205 BERLIN Do. 18:00-21:00 Uhr  Jugendzentrum Claszeile 57 14165 BERLIN  Bln. Sparkas.: 0 340 012 005 BLZ 100 500 00 info@zehendorf.dlrg.de
<b>TEMPELHOF</b>	<b>Schwimmbad Götzstr. 14-18</b> 12099 BERLIN Tel.: 6848355 Di. + Do. 18:30-21:30 Uhr	<b>Großes Fenster</b> , Tel.: 8037278 Station: 221 / Boot: Adler 21 <b>Lieper Bucht</b> , Tel.: 8035944 Station: 218 / Boot: Adler 18	- / - Bln. Sparkas.: 0 340 012 021 BLZ 100 500 00
<b>TIERGARTEN</b>	<b>Stadtbad Tiergarten Sydltzstr. 7</b> 10557 BERLIN Mo. 18:00-21:00 Uhr } z.Z. noch bis 30.04. Do. 19:00-20:00 Uhr } Ansprechpartner: Christina Prestel Tel.: 4521539	<b>Reiswerder</b> , Tel.: 4325005 Station: 231 / Boote: Adler 31 + 37	www.mitte.dlrg.de info@tiergarten.dlrg.de SEB AG 1 505 219 600 BLZ 100 101 11 Bln. Sparkas.: 0 340 009 934 BLZ 100 500 00
<b>WEDDING/ PRENZL.BERG</b>	<b>Kombibad Seestraße, Seestr.80</b> 13347 BERLIN Mo. 17:00-20:00 Uhr Di. 17:00-21:00 Uhr <b>Schwimmhalle Thomas-Mann-Str. 3</b> Do. 17:30-21:00 Uhr Ansprechpartner: Günther Herma, Tel.: 0179 5913284	<b>Scharfenberger Enge</b> , Tel.: 4336396 Station: 234 / Boot: Adler 34 <b>Sandhausen</b> , Tel.: 4315710 Station: 235 / Boote: Adler 35 + 39	Geschäftsstelle und Aus- bildungsstätte: Gottschedstr. 4 13357 BERLIN SEB AG 1 426 198 800 BLZ 100 101 11
<b>WEISSENSEE</b>	<b>Schwimmhalle im Sportforum</b> Fr. 17:30-21:00 Uhr	- / -	Geschäftsstelle Tel.: 5126838 Bln. Sparkas.: 0 340 012 048 BLZ 100 500 00

# Ein unverändert interessanter Wettkampfort Berlin-Grünau

34. Bundesfinale von **>>JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA<<** vom 23. bis 27. September 2003 in Berlin. Dieser Bundeswettbewerb der Schulen ist das attraktivste aller Schulsportangebote in der Bundesrepublik Deutschland. Er ist für die jugendlichen Teilnehmer eine Herausforderung, vermittelt ihnen zugleich Freude am Sport und erzieht zu Teamgeist und Fairness. 320 Schulmannschaften aus allen Bundesländern kämpfen um den Bundessieg in sieben olympischen Sportarten. So waren fast 4.000 Schülerinnen und Schüler beim Endausscheid. In den Ruderwettbewerben auf der Regattastrecke Grünau bewarben sich über 500 Teilnehmer in 105 Ruderbooten um Sieg und Medaillen. Wie alle Jahre wurde diese Veranstaltung von dem DLRG Bezirk Lichtenberg wasserseitig betreut, welche alle Tage mit drei Rettungsbooten und durchschnittlich neun Mitgliedern im Einsatz waren. Dies ist ein weiteres Beispiel für die über 110 Regatten und Schwimmwettkämpfe, die 2003 durch die Berliner DLRG mit Erfolg abgesichert wurden.

Jürgen WEIGEL



Motorrettungsboot PELIKAN 63 beim Bergen eines gekenterten Ruderbootes, Doppelzweier ohne Steuermann



Motorrettungsboot PELIKAN 68 beim Bergen eines gekenterten Einer-Ruderbootes

---

## Auswärtiger Einsatz

Unter dieser Überschrift werden seit Jahren, auf den Statistik-Seiten unseres JOURNALS, die geleisteten Wachstunden von Berliner Rettungsschwimmern aufgeführt, unkommentiert. Ohne den Einsatz dieser Kameraden an der Ostsee, würden die Millionen von Urlaubern jedes Jahr keinen so ungetrübten Aufenthalt verbringen können. Die Sicherung des zentralen Wasserrettungsdienstes Küste ist eine solidarische Verpflichtung für die DLRG, bundesweit. Zählen wir die geleisteten Wachstunden zusammen, so kommen wir auf eine Gesamtzahl von 91.120 Stunden in 14 Jahren, also 6.510 Stunden pro Jahr. Dies sind nur die Wachstunden von Kameradinnen und Kameraden die über den LV bzw. die einzelnen Bezirke erfasst werden. Eine große Anzahl von Rettungsschwimmern bewirbt



Rettungsdienststation am Ostseestrand Göhren

sich direkt bei der Einsatzleitung an der Küste. Im Jahre 2003 versahen 141 Berliner RS Dienst an der Ostsee. 47 Bürger wurden vor dem Ertrinken bewahrt. So konnte ein Berliner Rettungsschwimmer im Ostseebad Zempin einen Bürger vor dem Ertrinkungstod retten.

Jürgen WEIGEL

# Machen Sie mit bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Haben wir Ihr Interesse für die DLRG wecken können?

## Möchten Sie mitmachen oder helfen?

Dann haben Sie viele Möglichkeiten uns zu unterstützen!

### Aktive Mitgliedschaft

Engagieren Sie sich im Wasserrettungsdienst, in der Schwimmausbildung, der Jugendarbeit oder der „DLRG-Verwaltung“

Wir zeigen Ihnen, wie man Menschen vor dem Ertrinkungstod bewahrt und bilden Sie aus zum:

- \* Schwimmer
- \* Rettungsschwimmer
- \* Funker
- \* Bootsführer
- \* Rettungstaucher
- \* Ersthelfer.

**Eine nette Gemeinschaft von Gleichgesinnten freut sich auf Sie!**

### Finanzielle Unterstützung

Falls Sie keine Möglichkeit haben, die Arbeit der DLRG aktiv mit zu gestalten, würde uns eine passive Mitgliedschaft oder eine Spende bei unserer Arbeit helfen.

### Was ist zu tun?

Wir haben versucht, es Ihnen so einfach wie möglich zu machen. Anschließend finden Sie eine Beitrittserklärung. Bitte reißen Sie diese einfach heraus, tragen Sie Ihre Daten und Ihren Wunschbetrag ein - und ab geht die Post.

### Noch Fragen?

Spenden und Mitgliedsbeiträge für die DLRG Berlin sind steuerlich absetzbar. Vor allem aber helfen Sie direkt dem Wasserrettungsdienst hier in Berlin. Falls Sie weitere Fragen haben oder eine Spendenquittung benötigen, ist Ihnen unsere Geschäftsstelle unter der Telefon-Nr.: 030 362095-50 gern behilflich.

## Beitragsordnung

Unsere Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge.

Jahresbeiträge seit 1. Januar 2001

Erwachsene	EUR 60.-	Jugendliche	EUR 48.-
Familien	EUR 120.-	Vereine	EUR 150.-
Firmen	EUR 380.-		

Auf der Beitrittserklärung können Sie sich einen DLRG-Bezirk auswählen, in dem Sie als Mitglied betreut werden wollen. Bitte tragen Sie Ihren Wunschbezirk, der nicht Ihr Wohnbezirk sein muss, in das Beitragsformular ein. Informationen finden Sie auf den Seiten 18+19.



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

LV Berlin Bezirk: .....

## Beitrittserklärung

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

Geburtsdatum: ..... Geburtsort: .....

Telefon: ..... Beruf: .....

Ich trete der DLRG LV Berlin im obigen Bezirk bei und zahle den laut Beitragsordnung jeweils fälligen Mitgliedsbeitrag.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: ..... (bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten)

Ihre Daten werden ausschließlich zur verbandsinternen Verarbeitung elektronisch gespeichert.

**Werden  
Sie  
Mitglied!**

Gutschrift (Zahlschein-) Überweisung durch

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

D L R G L V B e r l i n e . V .

Konto-Nr. des Empfängers

1 5 0 5 2 1 0 5 0 2

Bankleitzahl

1 0 0 1 0 1 1 1

bei (Kreditinstitut)

S E B A G

EUR

Betrag

Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

S p e n d e / A r b e i t d D L R G B e r l i n

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

68

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

D L R G L V B e r l i n e . V .

Konto-Nr. des Empfängers

1 5 0 5 2 1 0 5 0 2

Bankleitzahl

1 0 0 1 0 1 1 1

bei (Kreditinstitut)

S E B A G

EUR

Betrag

Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

S p e n d e / A r b e i t d D L R G B e r l i n

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

18

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!



Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e. V.

zum Einzug des jeweils fälligen Mitgliedsbeitrages.

von meinem Konto (Kto.-Nr.) .....

Geldinstitut: .....

BLZ: .....

Name des Kontoinhabers: .....

Name des Mitgliedes: .....

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e.V.

Am Pichelssee 20/21  
13595 BERLIN

Passend für eine Langhülle mit Fenster!

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

## Neues >Werbemobil< übernommen

Am 26. Januar 2004 konnte die DLRG Berlin ein neues >Werbemobil< übernehmen. Es handelt sich dabei um einen achtsitzigen Fiat Scudo.



Bei der Übergabe des >Werbemobils<, der Vizepräsident der Berliner DLRG M. WALTHER und der Leiter Katastrophenschutz H. ARNHOLD (von links nach rechts)

Schon seit 1997 hat die DLRG ein >Werbemobil<. Dieses Fahrzeug ist aus unserer Arbeit nicht mehr weg zu denken. Es wird insbesondere für Ausbildungs- und Jugendfahrten genutzt, aber auch als Versorgungsfahrzeug des WRDs. Dieses >Werbemobil< wäre ohne die Unterstützung folgender Firmen nicht zu beschaffen gewesen:

- BLUE STAR Textilveredlung
- Mickan-Hielscher OHG Entsorgungsbetrieb
- Wassersportheim an der Malche
- PS Maritim Service
- Sporthaus NEPTUN
- PICOSS Reinigungstechnik
- Berge + Hübl GbR Heizung Sanitär Solar Gas
- PALLUTH Dachbau GmbH
- ausdauertempel.de swim - bike - run
- Kothe & Sohn Tischlerei und Innenausbau GmbH
- Edelstahl - Haese
- Schahjan Indisches Restaurant
- Canuas Segel und Bootsplanen
- Kipka Bootsbedarf & Seile
- ABYSS Unterwassersport
- SKIPPER Wassersport GmbH
- Bootsstände Angermann
- Kanzlivius Bootsmotorencenter
- Karl Hoffmann Elektromeister GmbH
- Bootshaus Niebus
- Segelschule Havel
- Spinnaker Restaurant & Cafe
- e.kiehl Autovermietung
- NIXE Bootswerft
- Helmut Friedel Segelmacherei
- SUBWAY Partyservice

Wir bedanken uns bei den unterstützenden Firmen.

## DLRG sicherte große Hollywood Produktion wasserseitig ab

Vier Nächte sicherten zwei Rettungstauchertrupps und div. Rettungsschwimmer die Filmaufnahmen zur Hollywood Produktion „Bourne Supremacy“ mit Matt DAMON in der Hauptrolle, den zweiten Teil vom Kino-Hit „Bourne Identity“. Gedreht wurde eine wilde Verfolgungsjagd mit der Polizei, bei der Matt DAMON durch die Streben der Friedrichstraßen Brücke kletterte und auf ein vorbeifahrendes Schiff sprang. „Safety First“ ist das Motto der Filmgesellschaft. Wenn Matt DAMON durch die Brücke turnte, saßen unsere Rettungstaucher vollständig angezogen, sprungbereit in den Booten. Auch wenn die Kälte und die langen Nächte an den Kräften unserer DLRG Helfer zehrten, waren alle mit Spaß dabei, denn so oft sichern wir eine solch große Produktion auch nicht ab.



Der Schauplatz des Einsatzes

## DLRG mit Briefmarke geehrt

Bei einem Festakt am 8. Oktober 2003 in Berlin hat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Karl DILLER das neue Sonderpostwertzeichen „DLRG“ übergeben. Die Briefmarke aus der Reihe >Dienst am Nächsten< hat einen Wert von 1,44 Euro und zeigt in stilisierter Form zwei Rettungsschwimmer bei der Sicherung eines Strandes. DLRG Präsident Dr. Klaus WILKENS zeigte sich in seiner Rede anlässlich der Übergabe daher auch erfreut, dass die Marke zum 90. Geburtstag der DLRG erschien. *Das eine neue Briefmarke vorgestellt wurde, ist ein Zeichen der Anerkennung für den sozialen Einsatz der DLRG, so der Präsident. Dabei wird in Zukunft die Nachwuchsförderung und Ausbildung junger ehrenamtlicher Mitarbeiter eine noch größere Bedeutung erhalten, um den hohen Bedarf an qualifiziertem Personal für Aufklärung, Ausbildung und Einsatz befriedigen zu können.*



# DLRG

Landesverband Berlin e.V.

## Tieftauchsimulation in der Druckkammer und im Tauchturm

Alle Tauchgänge  
unter ärztlicher  
Kontrolle!

Nasstauchgänge bis 50 m für  
Tauchgruppen ab drei Personen

Materialprüfung bis  
150 m Wassertiefe!

Notfallmanagement

Druckkammertechnik

Preiswert wohnen und tauchen in unserem Haus

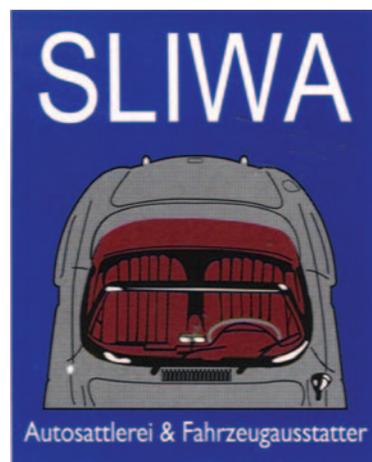
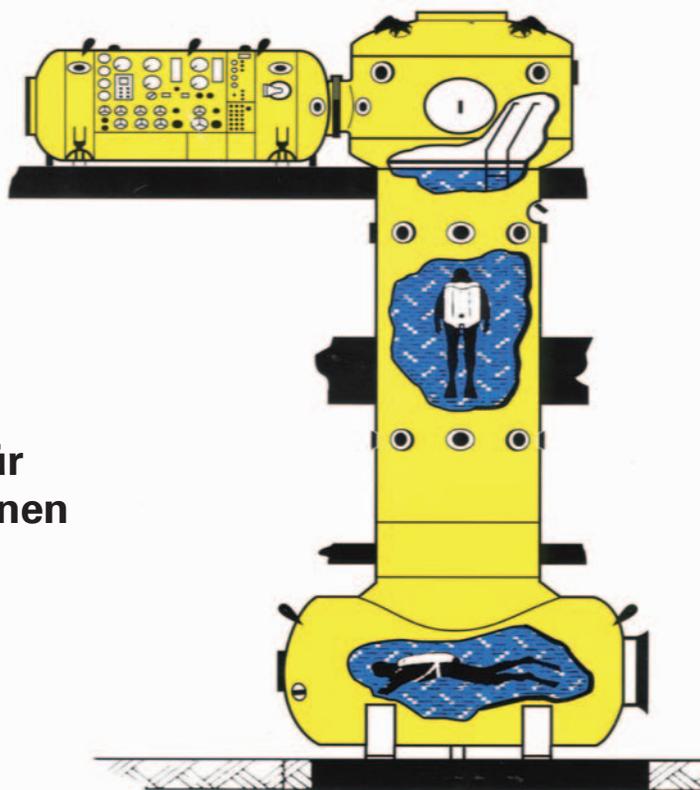
### Reservierungen:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e.V.

Bundeslehr- und Forschungsstätte

Am Pichelssee 20/21 - 13595 BERLIN

Telefon 030 362095-40 -- e-mail: [blfs@dlrg.de](mailto:blfs@dlrg.de)



## Autosattlerei & Fahrzeugausstatter

Wodanstraße 3 a -- 14513 Teltow

Telefon 03328 470517

[info@sliwa-autosattlerei.de](mailto:info@sliwa-autosattlerei.de) [www.sliwa-autosattlerei.de](http://www.sliwa-autosattlerei.de)